

Mondscheingespenster

James & Lily

Von abgemeldet

Kapitel 17: Rumtreiber No 5?

Kapitel 17

Rumtreiber No. 5?

Als James in dickem Mantel den See erreichte, waren Sirius und Mr. Babbitt bereits dort. Ein Blick auf das Wasser verriet ihm, dass es nicht Babbitts Ernst sein konnte. Das konnte nicht sein. Am Rand des Ufers war noch etwas Eis zu sehen und der See war halb gefroren. Wie sollten sie darin nur SCHWIMMEN können, geschweige denn auch nur einen dicken Zeh rein halten.

"Das ist unmöglich", sagte James und er fror schon allein beim Anblick.

"Das ist mehr als nur möglich. Aber ihr werdet nicht so hinein springen", klärte Babbitt sie auf. "Zuerst lauft ihr drei Runden ums Schloß, während ich das Eis beseitige und DANN erst geht ihr rein."

Sirius war ebenso wenig von dieser Idee begeistert.

James sah ihn an, doch schließlich zuckten beide mit der Schulter. Sie hatten wohl einfach keine andere Wahl. Und so liefen sie also los.

In Gedanken waren sie beiden schon beim kalten Wasser. Fror nicht selbst die Riesenkrake im See? Oder all die Wassergeister? Himmel, die mussten sich doch den Arsch anfrieren.

Während die beiden Rumtreiber ihre Runden ums Schloß drehten, beobachteten sie Babbitt, der das Eis wegzauberte. Das war aber auch schon das Einzige. Die Temperatur würde er nicht hochschrauben. "Scheiße, Pad. Wir erfrieren doch, wenn wir SO da rein springen."

Sirius nickte. Doch, da alles nichts half – bis auf vielleicht ein plötzliches Verschwindens Babbitts blieb ihnen wohl nichts anderes übrig.

"Ich hab eine Idee, Prongs. Komm mit." Sirius zog seinen besten Freund um die Ecke und zückte seinen Zauberstab. "Ich lege jetzt einfache Wärmezauber auf uns. Das wird uns zwar selbst im Wasser nicht aufheizen, aber immerhin schützt es uns vor dem Erfrieren. So dringt auch die Kälte nicht direkt in die Knochen."

James nickte nur und spürte schließlich diese plötzliche Wärme, als Sirius ihn mit seinem Zauberstab antippte.

Sie absolvierten die dritte Runde, wobei sie auffällig schwitzen, da ihnen nun wirklich warm war, waren aber im Grunde froh, dass sie diese hinter sich hatten.

"Irgendwie fallen die Runden um Hogwarts immer leichter, nicht wahr Sirius?", sagte

James so laut, dass es auch Babbitt hören musste. Er hatte es ja so satt, dich demütigen zu lassen.

Dann erreichten sie den See. Mr. Babbitt stand da und grinste die beiden an. "Na, bereit für eine kleine Erfrischung?"

Sirius funkelte seinen Sklaventreiber bitterböse an. Schließlich musste die Sache ja auch glaubhaft bleiben.

Die beiden legten ihre Umhänge und Klamotten ab, dann standen sie nur in Schwimmhosen mitten im Winter, da.

Die beiden Marauder sahen sich kurz an und nickten sich zu; der erste Fuß landete im Wasser.... dann der zweite... schließlich ihre Waden...

"Scheiße, so wird das nichts...", fluchte James, der bereits eine Gänsehaut hatte, wie jedes Huhn neidisch drum wäre. Der Wärmezauber wirkte nicht. Stattdessen umfing ihn eisige Kälte. Hatte Babbitt etwas gemerkt?

Er konnte nicht Schritt für Schritt in das Wasser gehen und Stückchen für Stückchen den Kältetod in seinen Körper einladen.

Stattdessen, ging er aus dem Wasser und machte sich auf den Weg zum Steg. Er würde mit einem Mal ganz rein springen.

"Potter, lassen Sie das! Sie bekommen einen Schock, wenn sie so plötzlich in das kalte Wasser springen."

James seufzte genervt. Wie sehr musste er sich am Riemen reißen, ihn nicht anzufallen. Einatmen. Ausatmen. Wieder Einatmen...

Schließlich ging er wieder zurück, machte die Augen zu und ging mit strammen Schritten ins Wasser. In einem durch, ohne stehen zu bleiben. Dann war er plötzlich bis zur Schulter im Wasser.

Der Wärmezauber zeigte seine schwache Wirkung. Zugegeben, es war kein Badewasser, aber auch nicht so tödlich kalt. Er sah zu Pad-Foot, der langsam seine Seite erreichte und wartete auf die neuen Befehle des Drachens.

"Ihr schwimmt nun eine Runde durch den See, dann sehen wir weiter. Solltet ihr absaufen, fange ich Euch mit dem Zauberstab auf. Also los.. Erfrieren könnt ihr ja nicht".

James fragte sich vage, ob er von dem Wärmezauber wusste, dann begannen beide mit ihrem Schwimmkurs.

Vorsichtig bewegte James seine Arme, machte leichte Ruderbewegungen und dann schwamm er plötzlich. Seine Bewegungen waren nicht geschmeidig wie sonst und ziemlich stockend, doch er konnte sich überhaupt rühren in diesem Wasser. Sirius war an seiner Seite. Wenn ihm etwas geschah würde sein Freund ihn retten, wie er es für ihn tun würde. Darauf baute er.

Seine Zähne klapperten und ihm war mehr als kalt, als sie erst ein Viertel der Runde geschafft hatten.

"Pr-pr-pr-prongs?"

"j-j-ja?!", klapperten sie.

"Ich... i-i-ich spü-spür meine Eier nicht m-mehr."

"Oh."

James konnte nicht sagen, seit wann sie dort waren, doch mit Sicherheit amüsierten sie sich prächtig. Aus dem Wasser raus konnte er Eddie und Stanley, die zwei jungen Spieler aus seiner Mannschaft sehen. Ein paar Gryffindors waren dort, unter anderem

Remus und Peter, aber auch Slytherins, die sie auslachten.

"Das ist Menschenfeindlich!", kreischte eine Ravenclaw und schrie Paragraphen, die es möglicherweise untersagten seine Schüler im Winter ins Wasser zu schicken. Daraufhin rappelte sich ein Slytherin auf und protestierte, dass diese Maßnahme nur dazu diene um die mangelnde Disziplin zu beseitigen. Am Liebsten wäre James aus dem Wasser und hätte auf den Kaspar eingeschlagen. Was für ein Arschloch! Eben Slytherin! James konnte nicht sagen, ob es ihm peinlich war, dass ihm andere dabei zusahen, wie er schwamm. Nein. Eine einfache Schwimmrunde war es nicht. Es war die Strafe für jahrelange Streiche und dafür, dass sie Spaß hatten. Spaß auf eine Art und Weise, die andere vielleicht nicht verstanden. Er sah Snape am Ufer sitzen und verspürte eine schlichte Pein. Dass gerade ER dabei zusehen musste, wie er gedemütigt wurde war ja abartig. Er sah zu Sirius neben sich und bemerkte seine Stirnfalten. Auch er ärgerte sich offenbar darüber und über alle anderen.

"Ist das ein Zoo?", schrie er Babbitt entgegen, doch dieser grinste nur während er in seine Pfeife blies und sie weiter hetzte. Von den Slytherins kamen begeisterte Jubelschreie. Remus' Gesicht war besorgt. Das sah er von dieser Entfernung aus. Doch sagte es ihm aus, halte durch! Ihr schafft das!

James biss die Zähne zusammen. Ja, er würde es schaffen. Selbst wenn die Pein über ihm lag. Er würde es ehrenvoll hinnehmen und die anderen Glotzen lassen.

Sein Kiefer schmerzte, doch ihm viel auch auf, dass er endete zu Klappern, sobald er die Zähne zusammen biss. Also los! Er nahm einen tiefen Luftzug und tauchte unter.

Lily saß ebenfalls am Ufer. Doch erst seit Miriam sie holte. Sie wurde von ihrem Büchern in der Bibliothek weggezerrt und zum Ufer geschleppt. Dort sah sie dann zwei schwarze Haarschöpfe im Wasser. Sirius und James. Ihr James.

Es war komisch, ihn als ihren Freund zu betrachten. So merkwürdig, wo sie doch die ganze Zeit über die Distanz zu ihm suchte. Sie setzte sich zu ihrer Freundin und hörte den Jubel und das Gegröle der anderen. Rufe wie, "Ihr schafft das, Jungs!" und Schreie wie, "Lasst die Krake los!"

Miriam sah sie besorgt an und biss sich auf die Unterlippe, "Die müssen sich doch tot frieren. Warum lässt Dumbledore so etwas zu?"

Nun... ganz ehrlich hatte Lily damit kein Problem. James wusste, dass er für all den Scheiß den er gemacht hatte, eine Abreibung bekommen würde. Irgendwann oder jetzt. Und dieser Moment war eben gekommen. Die anderen saßen dabei und sahen zu. Genau wie sie. Natürlich hatte Lily Mitleid mit den anderen beiden. Es konnte weder gesund sein noch spaßig. Aber wenn sie ganz ehrlich war, freute sich Lily darüber, dass James mal eine Abreibung bekam. Wenn er sich die Hörer ausstoßen würde, feilte das vielleicht seinen Charakter und er würde mit dem Blödsinn aufhören. Nun, sie hoffte es.

Sie fror in Gedanken mit um den James, den sie nun hatte und im Gedanken daran, dass sie seine Freundin war. Doch auf der anderen Seite genoss sie es, im Gedanken daran, was alles vorher war. Wie oft hatte er ihr einen Streich gespielt, als sie kleiner waren. Sie konnte sich sogar daran erinnern, wie er ihr einmal ihren Zopf abgeschnitten hat, als sie nicht aufgepasst hat und ihre Schulaufgaben erledigte.

Dann begann die Zeit, wo er sie dauernd fragte, ob sie ausgehen, ist ihr ständig auf die Nerven gegangen und hat andere schikaniert.

So sehr sie ihn mochte und vielleicht liebte, ja, er hatte es verdient.

"Hey Kleiner! Bekomm ich etwas von deinem Popcorn?"

~~~

"Sieh mal, Lily. Nun haben sie es nicht mehr weit. Sie haben es fast geschafft.", tobte Miriam an ihrer Seite. Wohl ziemlich aufregend für sie. Ja, in Hogwarts ertränkte man böse Kinder im kalten Winterwasser. Plötzlich lachte sie. Was Miriam doch bloß für einen Eindruck von Hogwarts haben musste. Verrückte Kiste!

Die "Buuuh"- Rufe der Slytherins erstarben, als sich James und Sirius ans Wasser kämpften. Was die beiden nun brauchten, war etwas Warmes. Nun, einen Tee hatte Lily nicht. Aber vielleicht einen Kuss? Sie grinste.

"Na, war das nicht eine super Vorstellung?", fragte sie strahlend und war wirklich stolz auf James, dass er es geschafft hatte. Zwar war er mittlerweile schon fast blau angelaufen und hatte sich vermutlich ein paar Zähne ausgeschlagen, weil er so klappern musste, aber er war sicher an Land. Sie erhob sich und ging augenblicklich auf ihn zu. Miriam glotzte ihr noch merkwürdig hinterher, wohl, weil sie nicht verstehen konnte, wieso sich Lily teils darüber amüsierte, dass sie schwimmen mussten, doch das war nicht so schlimm.

Doch als Lily bei James ankam, waren Remus und Peter schon da. James war schon in warme Decken gehüllt, Remus rubbelte sein Haar trocken, während er selbst an einem brühend warmen Tee nippte. Er bemerkte sie noch nicht mal.

Lily blieb stehen und beobachtete das Ganze. Die berüchtigten Vier. Die Marauder. Schwer, dort hinein zu kommen. Lily wusste nicht mal, ob die anderen sie als James' Freundin respektierten. Natürlich war es letztendlich egal, was sie sagten, weil es allein auf James und sie ankam. Doch es wäre vielleicht schön gewesen, zu wissen, dass Sirius mal nebenbei sagt, "Hey! Ich freu mich, dass du mit ihr zusammen bist! Glückwunsch"

Bisher waren James und Lily immer alleine unter sich, oder er war mit seinen Freunden unterwegs. Nur in den Klassenzimmern hatte er beide an seiner Seite. Seine Liebe und seine Freunde. Doch in letzter Zeit herrschte "Weder noch". Er war morgens im Unterricht, schaufelte dann Mittagessen, wo er halbwegs beides unterbrachte, da sie neben ihm saß und seine Freunde drum herum, dann hatte er vielleicht noch ein bisschen Unterricht, je nach dem welcher Tag war und dann verrichtete er auch schon Strafarbeiten. Babbitt, McGonagall, Hagrid, Dumbledore, Slughorn,.... Egal wo, er war immer gut beschäftigt. Aber das musste ja noch nicht reichen. Nein, er war auch noch Quidditchkapitän. Wenn das alles erledigt war, kamen noch ein paar Hausarbeiten – wenn er diese denn überhaupt machte- und dann kam erst die Zeit, wo er sich entspannen konnte und Zeit für sie oder seine Freunde hatte. Leider fiel dies oft in die Nacht, wenn sie nicht zusammen sein konnten.

Und nun waren sie da, alle vier selig zusammen und Lily fühlte sich wie das fünfte Rad am Wagen. Rumtreiber No. 5? Das gab es nicht.

Noch bis vor kurzem war alles ganz normal. Er fragte sie, ob sie ausgehen, sie sagte nein. Dann kam das 'Ja'... der Maskenball... der Kuss.. all das. Sie waren zusammen. Happy End! Doch, dass nach dem Happy End sich noch so viel ändern würde, hätte sie nicht gedacht. Jetzt, wo sie gerade zusammen waren, hatte er kaum Zeit für sie. Drei Wochen waren sie nun schon zusammen. Andere hatten da schon ihren ersten Sex, wenn sie wirklich aktiv waren... Sie hatte ihn nicht mal nackt gesehen.

James war mehrmals verheiratet. Einmal mit Sirius. Einmal mit Remus. Einmal mit Peter. Doch mit Lily? Sie seufzte. Sie zweifelte nicht daran, dass er sie liebte. Doch sie er würde sich entscheiden müssen. Streiche, Strafarbeiten und Freunde oder sie. Ziemlich viel, was er für sie aufgeben müsste. Nicht, dass sie etwas gegen seine drei

Freunde hatte. Im Gegenteil. Doch mussten sie DAUERND zusammen hängen? Was Lily ja am Meisten ärgerte war, dass sie meistens nur Scheiße machten. Sie konnten sich nicht einmal benehmen... nein! Sie waren zusammen, machten Unfug und bekamen dann Strafen.

Freund -> Streiche -> Strafen -> keine Zeit. Das war das, was sie ärgerte. Nichts anderes. Und dass sie eigentlich gar keine Chance hatte.

Auf leisen Sohlen drehte sie sich herum..... und ging.